TINTENFASS · IDEEN FÜR ZUHAUSE

Eiskunst aus Naturschätzen

Eine flache Schale, ein paar Blätter und eine Frostnacht – am nächsten Morgen hängt eine Scheibe aus Eis am Ast, in der der Herbst eingefroren ist.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 3 Jahren	unter 30 Min	Nur Haushaltsmaterial	gering

Das braucht ihr

- [ ] 1–2 flache Schalen

  Kuchenform, Auflaufform, Frisbee, Blumenuntersetzer. **Flach ist wichtiger als rund:** Eine tiefe Schüssel gibt einen Eisklotz, der tagelang nicht durchfriert und beim Aufhängen abreißt.

- [ ] Naturschätze

  Blätter, Hagebutten, Eberesche, Tannenzweige, Grashalme. Bunt und flach ist am schönsten – dicke Zapfen drücken sich durch die Scheibe und machen sie instabil.

- [ ] Naturschnur

  Etwa 30 cm je Scheibe. Die Schnur wird eingefroren, nicht angebunden – nur so hält sie das Gewicht.

- [ ] Wasser

  Leitungswasser reicht. Wer eine klare Scheibe will, nimmt abgekochtes und wieder abgekühltes Wasser: Das enthält weniger gelöste Luft und friert durchsichtiger.

- [ ] Eine Frostnacht

  Mindestens ein paar Stunden unter null. Ohne Frost draußen tut es das Gefrierfach – dann braucht die Scheibe etwa vier bis sechs Stunden.

So geht's

1. **Sammeln gehen** Erwachsene + Kind

   Eine Runde um den Block oder durch den Park, und dabei alles einsammeln, was flach ist und Farbe hat. Zehn bis fünfzehn Stücke reichen für eine Scheibe.

   Das ist der Teil, der die Idee trägt: Was hier gefunden wird, ist nachher für Wochen sichtbar. Ein Kind, das selbst gesucht hat, erkennt jedes Blatt in der Scheibe wieder.

2. **In die Schale legen** Kind

   Die Naturschätze locker in der Schale verteilen, **ohne Wasser**. Erst legen, dann gießen – wer umgekehrt anfängt, schiebt hinterher alles im Wasser hin und her.

   Nicht zu voll: Zwischen den Stücken soll überall Eis sein, sonst bricht die Scheibe genau dort, wo zwei Blätter sich berühren.

3. **Schnur einlegen und Wasser angießen** Erwachsene + Kind

   Die Schnur so hineinlegen, dass ein Stück **im Wasser liegt** und die Schlaufe über den Rand hängt. Das eingefrorene Ende ist später der Aufhänger.

   Dann Wasser angießen, **etwa zwei Finger hoch**. Mehr ist nicht besser: Eine dicke Scheibe ist schwer und reißt die Schnur heraus.

4 **Über Nacht nach draußen** niemand – Geduld

Die Schale auf den Balkon, die Fensterbank oder in den Garten stellen. Eben stellen – schief eingefroren heißt schief gehängt.

Bei leichtem Frost dauert es eine Nacht, bei strengem geht es schneller. Ins Gefrierfach gestellt sind vier bis sechs Stunden ein guter Richtwert.

5 **Auslösen und aufhängen** Erwachsene + Kind

Die Schale kurz von unten mit lauwarmem Wasser überspülen, dann löst sich die Scheibe. Mit **beiden Händen** herausnehmen – sie ist schwerer, als sie aussieht, und bricht am Rand leicht.

Aufhängen an einen Ast, am besten dort, wo morgens die Sonne durchkommt. Ab jetzt ist es Beobachtungssache.

Gelingt sicher

Warum die Scheibe milchig wird

In Leitungswasser ist Luft gelöst. Beim Gefrieren wird sie herausgedrückt und bleibt als feine Bläschen im Eis – das macht es weiß. Abgekochtes, abgekühltes Wasser enthält weniger davon und friert deutlich klarer.

Zwei Scheiben, ein Vergleich

Eine mit Leitungswasser, eine mit abgekochtem Wasser, gleichzeitig eingefroren. Der Unterschied ist groß genug, dass ein Sechsjähriger ihn sofort sieht – und das ist ein besseres Experiment als jede Erklärung.

Der Aufhänger reißt fast immer am selben Punkt

Dort, wo die Schnur aus dem Eis kommt. Wer ein längeres Stück Schnur einfriert und es in einer Schlaufe innen entlanglegt, verteilt die Last und hat weniger Ausfälle.

Tauen ist der zweite Teil

Stellt die Scheibe an einem milden Tag auf einen Teller ins Warme und schaut alle halbe Stunde nach. Was schmilzt zuerst – Rand oder Mitte? Fallen die Blätter heraus oder bleiben sie liegen?

Sicherheitshinweise

- **Eis ist schwerer und rutschiger, als es aussieht.** Eine Scheibe von 20 Zentimetern wiegt gut ein Pfund. Sie gehört mit beiden Händen getragen und nicht über einem Fuß ausgelöst.
- **Aufhängen auf Augenhöhe oder höher**, aber nicht über einem Weg, auf dem jemand läuft. Wenn die Schnur reißt, fällt ein harter Gegenstand herunter.
- **Schnee und Eis aus der Natur gehören nicht in den Mund.** Das Umweltbundesamt hält kleine Mengen zwar meist für unbedenklich, sagt aber deutlich: Schnee und Regenwasser sind keine Lebensmittel und nicht keimfrei – über die Luft können Verbrennungsprodukte, Stäube und Keime hineingelangen.
- **Beeren sind zum Ansehen, nicht zum Essen.** Hagebutte und Eberesche sind in der Scheibe hübsch; welche roten Beeren im Winter giftig sind, weiß kein Kind sicher. Im Zweifel nur Blätter und Zweige nehmen.
- Bei Verdacht auf verschluckte Beeren hilft die Giftinformationszentrale-Nord in Göttingen weiter, für Hamburg zuständig: **0551 19240**.
- Das Auslösen mit lauwarmem Wasser ist Erwachsenensache – nicht wegen der Temperatur, sondern weil die Schale dabei glitschig wird.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.